

Zusammenfassung

In der vorliegenden Dissertation wird am Fall der Bildungs- und Arbeitsmarktintegration geflüchteter Menschen in Berlin untersucht, wie auf lokaler Ebene in einem Kontext von Wandel und Ungewissheit mit neuen integrationspolitischen Ansätzen experimentiert wird. Dazu wird der *Street-Level*-Ansatz von Michael Lipsky um Aspekte der interpretativen Policy-Analyse und der *Science and Technology Studies* erweitert. Experimente auf dem *Street-level* können so als komplexe soziale Prozesse im Hinblick auf ihre Dynamik und Situiertheit untersucht werden. Im Zentrum steht die Frage, in welchem Verhältnis der experimentelle Prozess auf dem *Street-level* erstens zu den vorläufigen Lösungsansätzen steht, mit denen experimentiert wird, sowie zweitens zu den Problemen und Zielgruppen, die durch die Lösungsansätze adressiert werden sollen. Empirisch basiert die Untersuchung auf einer Vorstudie zu Bildungs- und Arbeitsmarktintegration geflüchteter Menschen in Berlin sowie auf einer umfangreichen ethnographischen Untersuchung zweier Integrationsprojekte im Zeitraum zwischen 2016 und 2018. Das methodische Vorgehen orientiert sich an der Situationsanalyse nach Adele Clarke.

Die Studie zeigt, dass die untersuchten Integrationsprojekte seit dem Jahr 2015 ein Gelegenheitsfenster nutzen konnten, um in ihrer alltäglichen Arbeit mit neuen Ansätzen im Bereich der Bildungs- und Arbeitsmarktintegration zu experimentieren. Diese *Street-level*-Experimente (SLEs) knüpfen an bereits erfolgreich erprobte Ansätze und Kooperationen aus der Vergangenheit an und können so in einer durch Wandel und Ungewissheit geprägten Situation relativ schnell pragmatische Lösungsansätze bereitstellen. Im Verlauf der SLEs werden aber nicht nur die Lösungsansätze, sondern auch Zielgruppen und Problemdefinitionen fortlaufend verändert, neu interpretiert und angepasst. Diese Veränderungs- und Anpassungsprozesse sind eng mit den Anforderungen und Anknüpfungsmöglichkeiten der politischen Arena, der spezifischen Herangehensweise der beteiligten Akteur*innen, des experimentellen Settings und der Phase des experimentellen Prozesses verwoben. SLEs können daher als situierter Prozess der Aushandlung von machbaren Problemstellungen beschrieben werden, in dessen Rahmen Problemdefinitionen, Zielgruppen und Lösungsansätze konstruiert- und immer wieder neu aufeinander abgestimmt werden.

Abstract

Using the case of educational and labor market integration of refugees in Berlin, this dissertation examines how new policy approaches are experimented with at the local level in a context of change and uncertainty. For this purpose, Michael Lipsky's street-level approach is extended by aspects of interpretative policy analysis and science and technology studies. Street-level experiments can thus be studied as complex social processes in terms of their dynamics and situatedness. The central question is how the experimental process relates, first, to the preliminary solutions being experimented with and, second, to the problems and target groups that the solutions are intended to address. The empirical material consists of a preliminary study on educational and labor market integration of refugees in Berlin as well as on an extensive ethnographic study of two integration projects in the period between 2016 and 2018. The methodological approach is based on the situational analysis by Adele Clarke.

The study shows that since 2015, the studied integration projects have been able to take advantage of a window of opportunity to experiment with new approaches to educational and labor market integration in their day-to-day work. These street-level-experiments (SLEs) build on approaches and collaborations that have been successfully tested in the past and can thus provide pragmatic solutions in a situation characterized by change and uncertainty. In the course of the SLEs, not only the approaches to problem solving, but also target groups and problem definitions themselves are continuously changed, reinterpreted and adapted. These processes of change and adaptation are closely interwoven with the requirements and possibilities of the policy arena, the past and specific approach of the actors involved, the experimental setting and the phase of the experimental process. SLEs can thus be described as a situated process of negotiating doable problems.